

„PIANO GRANDE“ - ein blühendes Hochtal in Umbrien.

Reisen in Italien bedeutet in der Regel, Kirchen, Klöster und Paläste zu besichtigen und historischen, insbesondere etruskischen Wegen zu folgen. Viele dieser Reisewege führen in berühmte Städte und zu Kulturstätten, welche schon langjährig in der Liste der Weltkulturerben aufscheinen.

Im vorliegenden Reisebericht möchte ich SIE jedoch, exklusiv in ein kleines, verstecktes Hochtal entführen, wo jährlich im Juni unter Mithilfe der örtlichen Bauern ein „Naturwunder“ entsteht und einige Wochen zu bewundern ist.

Die Anreise erfolgt von Fiumicino (Flug und anschließend mit dem Mietwagen). Die Fahrt beginnt auf der A1 in Richtung TERNI.

Von dort die Stadt NORCIA (Anreise etwas mehr als 2 Std) anfahren. Es empfiehlt sich, zuerst diese alte, römische Stadt, in welcher der Heilige San Benedetto geboren wurde und dort als Nationalheiliger verehrt wird, zu besichtigen.



Römische Castell in Norcia



Duomo San Benedetto

Anschließend die etwas steile Passstraße hoch nach CASTELLUCCIO (23 km), um die Ausblicke auf die bizarren Berge zu genießen und sich langsam auf das Erreichen des Hochtales am Fuße des Monte VETTORE einzustellen. Fast in jeder Kurve müsste man anhalten, so zahlreich sind dort die Motive in den Tälern.



An der Straße hinauf ins Hochtal blüht in großer Zahl wilde Kamille und große Perückensträuchern. Immer wieder halten wir an, um diese Motive mit unseren Kameras festzuhalten.



Beim ersten Blick ins Hochtal denkt man sei auf einem anderen Planeten gelandet. Im Hintergrund, das antike Örtchen Castelluccio.



Gegenüber das eindrucksvolle Bergmassiv des Monte VETTORE (2.478 m) mit den umliegenden, weiteren spektakulären Berggipfel der Sibyllinischen Berge im Nationalpark.



Am Fuße der Berglandschaft satte Wiesen und ausgedehnte, blühende, weitläufige Linsfelder, welche im gleißenden Sonnenlicht als goldgelbe „Teppiche“ erstrahlten.



Diese goldgelb/grünen Felder werden wie gemalt von großflächigen, tiefblauen Kornblumenfelder, rotem Mohn, rotem Klee und von der wilden Kamille eingerahmt.





Inmitten dieser Felder haben wir, entzückt von solchen Bildern, über 4 Stunden unsere Motive gefunden.



... der Blick auf Castelluccio...

Im Juni bietet sich Piano Grande als gigantisches „Blumental“ dar.



.wohin man auch blickt, so viele Motive bieten sich an. Hier wird fotografieren zum Stress (aber ein angenehmer).



Erst nach Stunden konnten wir uns von den Blumenfeldern trennen und verließen nur schweren Herzens das Hochtal des „PIANO GRANDE“.Relais Monastero di San Biagio



.... und so entstanden unsere Bilder.....